



ZVR-Zahl 603819048

Liebenfels, 12. Juni 2021

Schließung der VS Sörg im
Zuge der Sanierung/Umbau
der VS Liebenfels –
Beantwortung von Fragen –
Ersuchen

Sg. Herr Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser!
Sg. Herr Mag. Stefan Primosch!
Sg. Herr Rudolf Altersberger!
Sg. Herr DI Erich Fercher!
Sg. Herr Mag. (FH) Reinhold Pobaschnig!
Sg. Herr VizeBgm. Werner Ruhdorfer!
Sg. Bildungssprecher der SPÖ, ÖVP, FPÖ und Team Kärnten!

Aufgrund Ihrer Funktionen

- als Landeshauptmann, Bildungsreferent und Präsident der Bildungsdirektion von Kärnten;
- als stellvertretender Bildungsdirektor der Bildungsdirektion von Kärnten;
- als Zuständiger für die Schulstandorte in der Abt. 6/Ktn LReg;
- als Zuständiger für die Gutachtertätigkeit für den Kärntner Schulbaufonds in der Abt. 2/Ktn. LReg.;
- als Zuständiger für das Schulentwicklungs-/Schulausbaukonzeptes in der Abt. 3/Ktn. LReg.;
- als Zuständiger für das Ref. III (u.a. Schulen, Kinderbetreuung) der Markgemeinde Liebenfels;
- als Bildungssprecher ihrer Partei;

wende ich mich als Gemeinderat der Markgemeinde Liebenfels mit nachstehenden Fragen zu der im Raum stehenden Schließung der VS Sörg im Zuge der Sanierung bzw. Umbaues der VS Liebenfels an Sie und ersuche Sie hiermit höflichst um Beantwortung dieser Fragen (sofern diese in Ihrem Aufgaben-/Zuständigkeitsbereich fallen).

Ausgangslage:

Am Montag, den 17.05.2021 erfolgte eine Sitzung des Ausschusses für Familien, Soziales, Bildung, Sport und Kultur zu den Themen „Sanierung/Erweiterung VS Liebenfels“, „Schulkonzept Liebenfels“ und „Kindergärten Liebenfels, Konzept NEU“, bei welchen ich als Zuhörer für die A-L teilnahm, um über die entsprechenden Informationen zu verfügen.

Am Dienstag, den 18.05.2021 erfolgte für alle Oppositionsparteien überraschend bereits die Einladung zu einer GR-Sitzung für den Mittwoch, 26.05.2021, in welcher fast ausschließlich nur über die oben angeführten Themen abgestimmt werden sollte.

Daraufhin erfolgten ab Dienstag viele Gespräche mit Mitgliedern der anderen Oppositionsparteien bzw. Betroffenen, da für uns **unklar war, warum „diese Eile“** bei der Umsetzung dieses Projektes notwendig war.

In einem dieser Gespräche erhielten wir dann eher versehentlich die Information, dass die Eile deswegen gegeben ist, da die **Kinder der VS Sörg schon ab diesen Herbst in Liebenfels die Volksschule besuchen sollen** und dass es daher schon zeitkritisch ist. Weiters erhielten wir die Information, dass zwei der Kinderbetreuungsgruppen (eine davon ebenfalls schon im Herbst 2021) nach Sörg übersiedeln sollen, um so das **Platzproblem** der Kinderbetreuung in **Liebenfels zu lösen**.

Da diese Informationen in der oben angeführten Ausschusssitzung nicht erfolgten, wurde Herr NRAbg. Bgm. Köchl von der GR Radl (FPÖ) in einem Telefongespräch extra darauf angesprochen, in welchen er schlussendlich diese Absicht bejahte. GR Radl hat daraufhin eine Petition gegen die übereilte und überhastete Schließung der VS Sörg „ins Leben gerufen“.

Weiters erfolgte vor der GR-Sitzung durch die betroffenen Eltern der VS Sörg eine Protestaktion, um die Gemeinderäte auf die Leistungen der VS Sörg (viele Auszeichnungen) aufmerksam zu machen und auf diese Weise gegen eine mögliche Schließung der VS Sörg zu demonstrieren.

Da ich aus beruflichen Gründen in der Woche der GR-Sitzung in Wien und Wiener Neustadt war und nicht an der GR-Sitzung teilnehmen konnte, fand am 26.05.2021 um ca. 15:30 Uhr ein fmdl. Gespräch mit dem Herrn NRAbg. Bgm. Köchl und mir statt. In diesem hat er mir unter anderem mitgeteilt, dass dem GR der Vorschlag unterbreitet werden wird, dass alle Schüler, die jetzt die 1. Klasse in der VS Sörg besuchen, diese auch dort noch abschließen können – jedoch **keine neuen Schüler mehr in der VS Sörg anfangen** werden und ich meine Vertreterin dahingehend informieren soll.

Im Zuge der GR-Sitzung am 26.05.2021 erhielten wir als Opposition, folgende Kernaussagen (gem. Sitzungsprotokoll der Marktgemeinde Liebenfels) dazu:

- Begehung am 28.04.21 vor Ort durch die Abt. 2 (Herr DI Fercher), Abt. 3 (Herr Mag. Pobaschnig), Abt. 6 (Herr Altersberger) und dem GV und dem AL der Marktgemeinde Liebenfels mit dem Ergebnis, dass **2 Klassen nicht vollwertig** anzusehen sind und **Funktionsräume** (Werken, Physik etc.) **zur Gänze fehlen** und außerdem **keine Räumlichkeiten** für die **ganztägige Schulform** vorhanden sind und der **Turnsaal** auch erneuert werden müsste. Es wurde auch die Möglichkeit angesprochen, das Kulturhaus mit Ausspeisung (inkl. Ausgabeküche) zu kombinieren.

Die weitere **Vorgangsweise** wurde so festgelegt, dass die **Bestandspläne** an der Land Kärnten **übermittelt** werden und dieses den **fehlenden Raumbedarf** ermittelt, ein **Planungsbüro** die **statische Berechnung** des Kulturhauses vornimmt und **Überlegungen** anzustellen sind, welche **Räumlichkeiten zusätzlich benötigt** werden (z.B. Kombination großer/kleiner Veranstaltungssaal, Sitzungs-/Trauungssaal etc.). Abschluss des Planungszeitraumes sollte bis 2022 erfolgen.

- Ausblick, dass die Schülerzahlen für die VS Sörg sehr bedenklich sind, die Schülerzahlen jährlich sinken (34 Kinder 21/22, 29 Kinder 22/23, je 24 Kinder 23/24 und 24/25) und bei einer **Schülerzahl unter 30 Kindern** gem. § 11 Kärntner Schulgesetz eine **Schulschließung anzuordnen** ist.
- Beim vorgesehenen Umbau der VS Liebenfels könnten die **zusätzlichen Klassen- und Nebenräume** bereits berücksichtigt und ebenfalls **zu 75 % gefördert** werden.
- Eine **Erweiterung** des **Kindergartens** bzw. die Schaffung von **Räumlichkeiten** für den **Hort** im Rahmen der Sanierung/Umbaues der VS Liebenfels wären **nicht förderfähig** und müssten zu **100 %** von der **Marktgemeinde Liebenfels** selbst getragen werden.
- Da der Bund keine Lehrer zahlt, muss sich der **GR überlegen**, was mit dem **Gebäude der VS Sörg zu geschehen hat**. Weiters müssten bei einer **Nachnutzung** im Rahmen der **Elementarpädagogik** die erhaltenen **Fördermittel** für die VS Sörg **nicht zurückgezahlt** werden.
- Es wurde der Vorschlag von Herrn NRAbg. Bgm. Köchl gemacht, dass die Kinder, die im Herbst 2021 die **2. Klasse besuchen**, die **Schule noch in Sörg abschließen können** und in **Liebenfels** ein **neuer Schulstandort** für **alle Kinder** wird. Dafür muss ein Antrag mit einem Konzept jetzt gestellt werden, um im Herbst „dabei zu sein“.
- Weiters hat der Herr NRAbg. Bgm. Köchl in der GR-Sitzung angekündigt, dass er **alle GR zur Verantwortung ziehen wird**, die **jetzt dagegen sind** und sich **nicht scheut dies heute durchzuziehen!**
- Weiters möchte er die **Bevölkerung schnellstens** nach dieser Sitzung **informieren**.

Am Donnerstag, den 10.06.2021 erfolgte durch die Marktgemeinde Liebenfels mittels einer 4-seitigen Sonderausgabe der Gemeindezeitung „liebenfelser:in“ die in der GR-Sitzung angekündigte Information mit nachstehenden Kernaussagen:

- Der VS Sörg droht durch mangelnde Schülerzahlen in den kommenden Jahren die gesetzliche Schließung. Das Landesgesetz schreibt eine solche bei einer Schülerzahl von unter 30 Schülern vor.
- Im Falle einer **gesetzlichen Schließung** käme nicht nur die **Rückzahlung** von **Fördergeldern**, sondern auch der **Verlust** der **Kindergruppe** und der **Vereinsräume** für unsere örtlichen Vereine in Sörg zu tragen. Der Verlust des Gebäudes in Sörg wurde extra nochmals in der Information erwähnt.

- Die **Lösung** ist nun ein **modernes Bildungszentrum** für Schüler in **Liebenfels** und ein weiteres **Bildungszentrum** in Form eines **Erlebniskindergartens** in **Sörg**.
- Für die Errichtung von **Bildungszentren** stehen im Land Kärnten dzt. – aber nicht unbegrenzt – **Fördergelder** in Höhe von **75 % der Investitionssumme** bereit.
- Eine **Abholung** der Fördergelder ist **nur möglich**, wenn sich die Marktgemeinde **mit einem Konzept** und einem **Grundsatzbeschluss des GR verbindlich** dafür **anmeldet**.

Weiters wurde mir von Betroffenen berichtet, dass bei der Einschreibung von Kindern in die VS Sörg, welche nicht zum „Schulsprengel der VS Sörg gehören“, seitens der Marktgemeinde Liebenfels argumentiert wird, dass dies nicht möglich sei und die Einschreibung in der VS Liebenfels zu erfolgen hat.

Aufgrund der oben angeführten Ausgangslage und in weiteren nach der GR-Sitzung erfolgten Gesprächen mit Betroffenen, stellen sich für mich folgende Fragen, die für mich aber auch für Betroffene noch offen sind:

- 1) Ist die **Schließung** der VS Sörg die **Grundvoraussetzung**, dass die **Förderungen** des Landes Kärntens nur dann **in voller Höhe** für den Umbau/Sanierung der VS Liebenfels **genehmigt werden**?
- 2) Was passiert, wenn die VS Sörg in den **1 - 2 Jahren** bereits die **Mindestanzahl** von 30 Schülern **unterschreitet** (z.B. keine Aufnahme von neuen Schülern)? Dürfen die bereits **jetzt** die VS Sörg **besuchenden Kinder** auch dann noch ihre **Volksschulzeit** in dieser **fertig absolvieren** (= somit bis zum Schuljahr 2023/2024) oder tritt bei **Unterschreitung** sofort der § 11 des Landesschulgesetzes in Kraft und die VS Sörg wird **vorher geschlossen**?
- 3) Was passiert, wenn die VS Sörg in den nächsten Jahren die **Mindestanzahl** von 30 Schülern **nicht unterschreiten sollte** (z.B. durch Zuzug, Änderung des „Einschreibungsprozesses“ etc.)! Wird sie dann **trotzdem geschlossen, weil** es nun das **Bildungszentrum** in **Liebenfels** gibt?
- 4) Wenn es in **einer Gemeinde mehrere VS** gibt (= deckungsgleicher Schulsprengel), ist es den **Eltern** dann **freigestellt**, in welcher VS die Eltern ihre Kinder anmelden **oder** kann die **Gemeinde** die VS (und hier vor allem die Einschreibung der Kinder) **vorschreiben**?
- 5) Gem. Info bei der GR-Sitzung ist die **Erweiterung** des **Kindergartens** bzw. **Hortes** im Rahmen des Bildungszentrums in Liebenfels **nicht förderfähig**! Gem. Info in der Gemeindezeitung ist für die **Errichtung** von **Bildungszentren** eine **Förderung** von 75 % der Investitionssumme **möglich**.

Sind die für die Nutzung der VS Sörg als **Erlebniskindergarten** (gem. Info Gemeindezeitung als zweites Bildungszentrum betitelt) notwendigen Umbau- und Adaptierungsmaßnahmen daher **förderfähig**? Wenn ja, warum wäre dann eine „**artgleiche**“ **Maßnahme** im Rahmen der Sanierung/Umbau der **VS Liebenfels** in ein Bildungszentrum **nicht förderfähig**?

Da bemängelt wurde, dass die VS Liebenfels über keine **Räumlichkeiten** für die **ganztägige Schulform** verfügt, wären dann Räume für diese Schulform **förderfähig**? Wenn ja, könnte man durch **Änderung** der bisherigen **Hortgruppen** (z.B. Umstellung auf ganztägige Schulform) für diese **Räumlichkeiten** im Zuge der Sanierung/Umbaus diese **förderfähig** errichten?

- 6) Wenn die VS Sörg **geschlossen** wird und keine „elementarpädagogische“ Nachnutzung im Gebäude erfolgt, wie **hoch** ist die **Fördersumme**, die durch die Marktgemeinde Liebenfels **zurückzahlen** wäre bzw. wie **lange** müsste die **VS Sörg „offenbleiben“**, damit durch die Marktgemeinde Liebenfels **keine Fördermittel mehr zurückgezahlt werden** müssten?
- 7) Wem **„fällt“ das Gebäude** der VS Sörg **zu**, wenn diese **gesetzlich** vom Land Kärnten **geschlossen** wird? Warum droht bei einer gesetzlichen Schließung der VS Sörg der **Verlust** der bereits **dort „beheimateten“ Kindergruppe**, sowie der **Vereinsräume** – wo sich gem. Aussage des Herrn NRAbg. Bgm. Köchl in der GR-Sitzung der **GR Gedanken** um eine **Nachnutzung** machen müsste?
- 8) Wie hoch ist die **maximale Fördersumme**, die seitens des Landes Kärntens für den Umbau/Sanierung der VS Liebenfels zur Verfügung gestellt werden könnten (da bis dato seitens des Herrn NRAbg. Bgm. Köchl noch keine konkrete Auskunft über die mögliche Investitionssumme gemacht wurde (je nach Gesprächen mit Betroffenen bzw. GR anderer Fraktionen „schwankte die Summe zwischen 3, 4 und 6 Mio. Euro)?

Somit könnte man in einer „Rückwärtsrechnung“ zumindest **grob** einmal die durch die Marktgemeinde Liebenfels **maximal aufzubringende Investitionssumme an Eigenmittel berechnen** bzw. man würde Bescheid wissen, **ab welcher Investitionssumme** die Mittel **ausschließlich** durch die **Marktgemeinde Liebenfels** alleine zu tragen wären (z.B. die dzt. herrschende Verteuerung an Baumaterialkosten, ev. in der Planung nicht vorhersehbare bautechnische Probleme etc.).

- 9) Ist dem **Land Kärnten** schon ein **Konzept** für den Umbau/Sanierung der VS Liebenfels **bekannt** bzw. **bis wann (= welche Frist)** muss die **Marktgemeinde Liebenfels** das Konzept (zusammen mit dem Grundsatzbeschluss) zur Beantragung der Fördermittel **verbindlich** an das Land Kärnten **vorlegen**?
- 10) Welche **Räumlichkeiten** wären im zukünftigen Bildungszentrum Liebenfels **auf jeden Fall** im Zuge des Umbaus/Sanierung der VS Liebenfels mit zu **berücksichtigen** (z.B. Werk-/Physikräume, Räume für Lehrer etc.).
- 11) Sind **weitere Räumlichkeiten** (z.B. Sitzungssaal/Trauungssaal, Veranstaltungssaal etc.) **förderfähig**, wenn diese z.B. im Turnsaal integriert werden (wie es bisher im jetzigen Kulturhaus war) oder hat im Zuge der Förderung ein Turnsaal ausschließlich für sportliche Aktivitäten genützt zu werden um (voll) förderfähig zu sein?

- 12) Ist für die Umsetzung/Sanierung der VS Liebenfels eine **Ausschreibung** bzw. ein **Architektenwettbewerb notwendig** oder ist eine **Planung** durch die zuständigen **Abt. der Kärntner Landesregierung** als **ausreichend** zu erachten?
- 13) Beim geplanten Ausbau des Gebäudes in Sörg zu einem „**Erlebniskindergarten**“ (= eine geplante Erhöhung der Kindergarten/Kinderbetreuungsgruppen von dzt. einer Gruppe auf somit insgesamt drei Gruppen) müssten somit **voraussichtlich bis zu ca. 40 Kleinkinder** (im Alter von 3 – 5 Jahren) mit dem **Bus jeden Tag von Liebenfels nach Sörg und retour „transportiert“** werden (könnten jedoch noch mehr sein, weil die Regelung der Reduzierung der Gruppenstärke von 25 auf 20 erst bis 2026 schrittweise umzusetzen sein wird).
- Sind im Zuge dieses „Transportes“ von nicht schulpflichtigen Kindern **gesonderte Bestimmungen zu beachten** (z.B. Kindersitze, Sitzerrhöhungen, zusätzliche Aufsichtsperson/Begleiterin etc.), oder sind Kleinkinder hier schulpflichtigen Kindern gleichzusetzen?
- 14) Gibt es in diesem Fall die **Möglichkeit** einer **Unterstützung** für die **Eltern** wie z.B. bei den schulpflichtigen Kindern (= Freifahrtausweis für ordentliche Schüler) oder sind ev. **Kosten durch die Eltern selbst zu tragen**?
- 15) Gibt es dann im **zukünftigen** Bildungszentrum in Liebenfels die **Verpflichtung** zur **ganztägigen Schulform** oder ist diese weiterhin durch die **Eltern frei wählbar**?

Ich persönlich bin immer noch der Ansicht, dass die **Schließung** der **VS Sörg nicht unbedingt sein muss**, da durch **gemeinsamen Willen** und entsprechender **offener und ehrlicher Information** der Eltern über die Wahlmöglichkeit der VS innerhalb der Marktgemeinde Liebenfels, die **Mindestschüleranzahl** von 30 Schülern in den nächsten Jahren **ev. zu halten sein könnte**.

Auch die Tatsache, dass die Marktgemeinde Liebenfels in den letzten Jahren sich zu einer „Zuzug“-Gemeinde entwickelt hat und dies vom Herrn NRAbg. Bgm. Köchl immer voller Stolz betont wird, kann eine positive Entwicklung von vornherein nicht ausgeschlossen werden.

Es steht für mich jedoch auch außer Frage, dass wenn die Mindestschüleranzahl unterschritten wird, dass eine Schließung der VS Sörg unvermeidlich ist.

Daher wäre für mich eine denkbare Variante, dass im Zuge der **Sanierung/Umbaues der VS Liebenfels** Räumlichkeiten für die **Kinderbetreuung mitberücksichtigt** werden (welche gesetzlich größer sein müssen als die Klassenräume), um das dzt. bestehende „**Platzproblem**“ im Bereich der Kinderbetreuung (Kleinkind-, Hortbetreuung) **in Liebenfels zu lösen**.

Sollte dann in der Zukunft die VS Sörg tatsächlich nicht mehr haltbar sein, könnte somit ein Tausch der Schüler der VS Sörg mit jenen der Kleinkindbetreuung in Liebenfels noch immer erfolgen. Weiters wäre ein unmittelbarer Umbau einer erst 2009 energieeffizienten generalsanierten VS jetzt noch nicht notwendig.

Herr Landeshauptmann, Dr. Peter Kaiser, Sie haben in einem Interview (Presseausendung LPD Klagenfurt, 02.07.2018) die VS Sörg mit folgenden Worten „geadelt“:

"Es gibt in ganz Kärnten keine ähnliche Volksschule, die so viele Auszeichnungen vorweisen kann, wie die hier in Sörg. Das kann eine Schule nur erreichen, wenn die Kinder fleißig, neugierig und engagiert sind. Ich danke allen, die daran teilhaben. Wir sind stolz, in Kärnten solche Schülerinnen und Schüler zu haben", betonte Kaiser bei der kleinen Feierlichkeit vor Eltern, Lehrern und Kindern.

Denn die Volksschule Sörg kann zahlreiche Gütesiegel und Auszeichnungen in verschiedensten Bereichen vorweisen. So darf sie das Umweltzeichen tragen, ist ÖKOLOG Schule, seit heuer auch Klingende Schule und hat das Gütesiegel für M.I.N.T. und Erste Hilfe überreicht bekommen. Die Schule ist auch Bundessieger des Bewerbes "Biber der Mathematik", um nur einige zu nennen. "

Seitdem sind weitere Auszeichnungen dazugekommen und in den nächsten Monaten sind weitere drei Auszeichnungen für die VS Sörg erwartbar (z.B. Mitteilung der Industriellenvereinigung vom 10.06.2021, dass das **MINT-Gütesiegel** für die VS Sörg für den **Zeitraum 2021 – 2024 verlängert** wird (österreichweit haben sich für die Re-Zertifizierung nur 89 Bildungseinrichtungen dafür beworben))!

Und **kaum 3 Jahre später** ist die **Qualität der Schule** und all ihre Auszeichnungen **nichts mehr wert**, weil die VS Sörg offensichtlich den Umbauplänen für das zukünftige Bildungszentrum in Liebenfels bzw. der geplanten „Zentralisierung“ der Bildung an einem Ort in den Gemeinden aus wirtschaftlichen und pädagogischen Gründen (gem. E-Mail vom Bildungssprecher der SPÖ an den Herrn NRAbg. Bgm. Köchl und GR der Marktgemeinde Liebenfels vom 25.05.2021) im Wege steht!

Eine Vorzeigeschule zu schließen (welche es so in der Form dzt. in ganz Kärnten nicht gibt), da erschließen sich mir persönlich die pädagogischen Gründe dafür einfach nicht! Auch hat die COVID-Pandemie aufgezeigt, dass die Zentralisierung auch entscheidende Nachteile haben kann.

Wenn es jedoch seitens des Lands Kärntens die Absicht ist, keinen Abteilungsunterricht in den Schulen mehr dulden zu wollen, sollte dies der Bevölkerung in Kärnten jedoch **klar und ehrlich** vermittelt werden, als die betroffenen Schulen mit Maßnahmen und Vorwänden langsam so „auszuhungern“, dass eine Schließung der jeweiligen Schule aufgrund zu niedriger Schülerzahlen unvermeidlich und somit „gerechtfertigt“ wird.

Daher ersuche ich hiermit nochmals um Beantwortung der oben angeführten Fragen, da ich als GR dzt. nicht über diese Informationen verfüge, diese jedoch für mich hinsichtlich der weiteren Entscheidungsfindung, wie ich bei diesen Themen in den nächsten GR-Sitzungen reagieren soll, unabdinglich sind, da ich für meine Entscheidung als GR haftbar bin und somit dafür auch zur Verantwortung gezogen werden kann!

Hinsichtlich der Aussage des Herrn NRAbg. Bgm. Köchl, dass er alle zur Verantwortung ziehen wird, die dagegen sind, möchte ich noch anmerken, dass nicht er derjenige ist, der GR zur Verantwortung ziehen kann, sondern **Österreich noch immer ein demokratischer Rechtsstaat ist**, wo Gerichte diese Aufgaben überhaben.

GR Harry Wipperfürth e.h.

(GR Harry Wipperfürth)